

Jahresbericht 2023



Die Kirche Kloten wurde erstmals in der Weihnachtszeit beleuchtet und strahlt so Frieden und Glaube aus.

Einleitung des Präsidenten

Fröhlich, traditionell und innovativ – das Jahr 2023 war ereignisreich. Unser zentrales Anliegen bleibt die Botschaft von Jesus Christus, die wir der Bevölkerung Klotens über traditionelle und auch neue Kanäle näher zu bringen versuchen.

Das Angebot der Reformierten Kirche Kloten ist nach wie vor vielfältig und nimmt laufend zu. Und unsere Angebote sind gut besucht! Das hat meiner Meinung nach mit vier Punkten zu tun. Erstens sind die Angebote auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zugeschnitten. Unsere Beteiligungskirche setzt ihre Vision für Jung und Alt sowie für Familien um. Zweitens haben wir engagiertes Personal, das mit seiner Ausstrahlung gewinnt. Drittens ist die Bevölkerung in Kloten offen für unsere Anliegen und bereit, mit-

zuwirken. Als vierter Punkt sei gesagt, dass die Menschen nach Werten suchen – hier zeigen wir, wie lebendiger Glaube an Gott, Jesus und den Heiligen Geist wirken kann. Die Anzahl freiwillig mitarbeitenden Personen ist riesig und macht Freude. Darum verwundert es nicht, dass wir bei den Kirchnaustritten unter dem kantonalen Mittel liegen und sogar Neueintritte verbuchen können.

Jugendarbeit boomt

Wir haben auf allen Stufen gut besuchte Angebote – von der Vorschulzeit über die Unter-, Mittel- bis zur Oberstufe und selbst nach der Konfirmation engagieren sich junge Erwachsene. Es ist eine Freude, wie erfolgreich unsere Jugendarbeit und damit die kirchliche Nachwuchsarbeit ist. Wir prüfen derzeit sogar, ob wir den «Teeny Club» aufstocken und in zwei Klassen führen.

Vorzeigemodell

Auf dem Spielplatz «Freiraum» treffen sich an warmen Tagen oft über hundert Menschen und sind untereinander im Gespräch. Ergänzt wird der «Freiraum» mit der «Essbaren Hecke», der Boulebahn und der Jurte als weitere Treffpunkte. Auch hier engagieren sich viele Freiwillige und wirken aktiv mit. Der «Freiraum» darf wohl als Vorzeigemodell für eine Beteiligungskirche bezeichnet werden. Auf diesem Weg gewinnen wir weitere Kontakte, welche das Überleben der Reformierten Kirche in Kloten auch in Zukunft ermöglichen.

Tradition und Glaube bis ins Alter

Die Reformierte Kirche Kloten pflegt ihre Werte in allen Bereichen. So kommen das Bibel lesen, die Gottesdienste und die Seelsorge überall zum Tragen und ist uns

das seelsorgerische Gespräch mit Menschen in Not wichtig – von der Geburt über Gottesdienste bis hin zur Beerdigung sind wir «mit von der Partie». Wir bemühen uns um Vielfalt, etwa mit neuen Gottesdiensten am Abend und sind eine Kirche voller Kinder und Familien, in der eine hochstehende musikalische Begleitung für Lebendigkeit sorgt.

Ich bin dankbar – für unsere Mitarbeitenden, die ihre Arbeit vorzüglich machen, dankbar, dass sie die Kraft haben, immer wieder Neues zu versuchen, dankbar, dass die Menschen in Kloten mitmachen und dankbar, dass die Kirchenpflege offen für unbekanntere Wege ist. Und ich freue mich auf Sie!

*Peter Reinhard,
Präsident der Kirchenpflege*

Jugend und junge Erwachsene

Was für ein buntes Jahr: wir schminkten uns und veranstalteten einen Wettbewerb, kühlten uns in der Badi, schauten den neuen Minions-Film und buken kunstvolle Leckereien im «Blauen Zinken». Manche mussten für die Gymi-Prüfung büffeln und hatten keine Zeit mehr für den «Teeny Club», dafür stiessen neue Gesichter aus der vierten Klasse zu uns. Und: es sieht nach Aufbruch aus! Denn die Gruppe der Jungleitenden aus der Oberstufe war teilweise so zahlreich, dass im kommenden Jahr womöglich eine neue Gruppe entsteht.

Die Achterbahn «Blue Fire» im Europapark ist so atemberaubend, wie es das Jahr 2023 bei den jungen Erwachsenen war. Wird man dort in 2,5 Sekunden auf hundert Stundenkilometer katapultiert, erlebten wir aufre-

gende Partys auf Kreta, grillierten bei der Jurte, kreischten auf genannter Achterbahn, lernten in Pfäffikon (ZH) andere junge Menschen aus der reformierten Welt kennen und bekamen mit dem Jugendkeller einen eigenen Raum im «Blauen Zinken», um nur die wichtigsten Momente zu erwähnen. Neu schufen wir ein Angebot für Nachkonfirmandinnen und Nachkonfirmanden: WESpace. Ein knappes Dutzend trifft sich dort jeden zweiten Dienstagabend und geniesst den Feierabend – mit Kochen, Essen und Spielen – eine Community, die das «Wir» gross schreibt. Wir sind dankbar und erfüllt von Demut, wenn wir an die über achtzig Einsätze denken, welche achtzehn junge Freiwillige leisteten, überwiegend im kirchlichen Unterricht. Wir verstehen das so, dass unsere Angebote junge Erwachsene motivieren, der Kirchgemeinschaft etwas zurückzugeben.

Angelo Nieto, Jugendarbeiter

«Wir verstehen das so, dass unsere Angebote junge Erwachsene motivieren, der Kirchgemeinschaft etwas zurückzugeben.»

lung. Die innovative Arbeit im «Freiraum» wird von der Reformierten Landeskirche Zürich als «Best Practice»-Modell anerkannt und dankenswerterweise aus dem Diakoniekredit gefördert. Herzstücke im «Freiraum» sind das Café in der Jurte «Himmelblick», der Naturspielplatz sowie – «Stück um Stück wachsend und gedeihend» – unser «Paradiesgärtli – Garten Eden für jeden». Das Projekt «Generationengarten» startete 2023 voll durch. Angefangen beim Freiraumfest im Frühling haben die inzwischen über zwanzig engagierten Familien dem Garten attraktive Gestalt verliehen; in vier Einsätzen über das Jahr verteilt.

Der Hügel mit Rutsche und essbaren Sträuchern, die Boulebahn mit Pergola, die rege zu nachmittäglichen Spielen genutzt wird, die ersten blühenden Staudenbeete, selbstgebastelte Vogelnistkästen, ein Bienenhotel, Totholzhaufen und Steinhügel im Wildblumenbeet, die Pflanzaktion «Baum pro Kind» mit dem Hegnerhof und vielen selbstverantwortlichen, dezentralen Einsätzen. Es bereitet allen Freude, unsere wachsende Gemeinschaft und den Garten zu gestalten. An dieser Stelle seien auch die «Jur-

«Es bereitet allen Freude, unsere wachsende Gemeinschaft und den Garten zu gestalten.»

te-Spezial» erwähnt, bei der ein Thema mit Interview, Talk, Vortrag und Vernissage in diesem besonderen Ambiente zelebriert wird sowie der «Grill-Plausch», bei dem Generationen gesellig die Woche ausklingen lassen. Im Familien-Pfarramt ist der «Gottesdienstraum» einer unserer Schwerpunkte. Etwa mit Taufgottesdiensten, bei denen oft ein bleibender Kontakt zu den Tauffamilien entsteht, der in unseren Angeboten für Kinder und Familien weiterwächst. So sind «Singe mit de Chlinschte» und «Fiire mit de Chliine» beliebte Begegnungsorte. Zum andern erfreuen sich die Familiengottesdienste im Rahmen des religionspädagogischen Gesamtkonzepts (rpg) wachsender Beliebtheit bei Kindern und Eltern. Dazu gehören «minichile», Taufgottesdienst mit 3. Klass-Unti, Abendmahlsgottesdienst mit 3. Klass-Unti sowie Club4-Gottesdienst mit Bibelübergabe – und es sind weitere Formate im Gespräch. Klangvol-

Pfarramt

Familienpfarramt

Familiennah, gastfreundlich und einladend – der «Generationengarten» unserer Kirchgemeinde lebt von Ideen, Partizipation, Begegnung und Weiterentwick-



Jurte mit Blick auf die Kirche



Generationengarten



Kids in der Jurte



Konfirmation 11. Jun

ler Höhepunkt war das Weihnachtsspiel, ausgerichtet im Zusammenspiel von Pfarramt, Katecheten und Kirchenmusik, von Kindern und Eltern sowie von Chor und Musikschule.

Jürgen Wieczorek, Familienpfarrer

Senioren- und Erwachsenenpfarramt

Die ökumenische Seniorenbildungsreihe beschäftigte sich dieses Jahr mit dem Thema «Versöhnung». So thematisierte Yvonne von Arx Leben und Wirken von Nelson Mandela, der wohl wie keine zweite Figur der Weltgeschichte rund um den Globus als Beispiel gelungener Versöhnungsarbeit gilt. Oliver Jaschke ging den Wurzeln des biblischen Versöhnungsbegriffs auf den Grund. Hier zeigte sich, dass das gottesdienstliche Opferwesen von allem Anfang an als jener Ort zu begreifen ist, an dem Gott Versöhnung mit dem Volk stiftet. Auf das Neue Testament gewendet, orientiert sich der Glaube an Gottes Versöhnungswerk am Kreuz, indem es dieses insofern als Gottes Handeln versteht, als er es an sich geschehen lässt. Das «Bibel lesen» nahm sich im ersten Halbjahr die Sammelbücher vor, deren lebensnahe Geschichten vordergründig ein Stück der Geschichte Israels erzählen,

nämlich die Entstehung des Königtums und im Hintergrund Stoff für interessante Fragen zwischen Religion und Politik bieten: Wie können Menschen regieren, ohne sich selbst absolut zu setzen? Typischerweise gehört deshalb im Alten Israel immer eine prophetische Figur als Stimme Gottes zum Staat. Im zweiten Halbjahr begannen wir mit dem Markusevangelium, dem kürzesten jener Texte, die das Evangelium anhand der Jesusgeschichte erzählen.

Oliver Jaschke, Pfarrer

Jugendpfarramt

Die «smallgroups», zu Deutsch Kleingruppen, prägten im Jahr 2023 die Arbeit im Jugendpfarramt. Soweit möglich setzten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden die Diskussionsthemen. Höhepunkt des Konfirmationsjahres war erneut das Konfirmations-Wochenende im März im Cevi- Haus in Greifensee,

«Im zweiten Halbjahr begannen wir mit dem Markusevangelium, dem kürzesten jener Texte, die das Evangelium anhand der Jesusgeschichte erzählen.»

wo wir die Themen für die Konfirmationsfeiern im Juni bestimmten. Aufgrund der guten Erfahrungen beschlossen wir, das Konfirmations-Wochenende künftig um einen Tag zu verlängern. Die Schulen boten Hand dazu und so werden wir nächstes Mal erneut in ein erlebnisreiches Weekend losziehen. In der Nachkonfirmationsarbeit gelang es, Jugendliche in eine immer verbindlichere Verantwortung einzubeziehen und es wurde ein erster Kurs für Jungleiterinnen und Jungleiter durchgeführt. Da sich bereits weitere Interessentinnen und Interessenten meldeten, führen wir bald einen weiteren Kurs durch.

Markus Saxer, Pfarrer

Alter und Generationen

Beim Anlass «von Frauen für alle» richteten wir unseren «Frauezmorgen», der bislang nur vormittags stattfand, neu aus. Und schon bald begrüßten wir bei «Entdeckungsreise der Vogelwelt am Flughafen» erstmals Männer. Weitere Anlässe waren «Die Kunst gute Entscheidungen zu treffen» und «Einsamkeit im Alter – Wege aus der Einsamkeit». Ausserdem berichtete Pfarrerin Doris Brodbeck, Präsidentin des Vereins «Hugenotten- und Waldenserweg Aargau-Zürich-Schaffhausen» über die französischen Glaubens-

«Unsere Freiwilligen organisierten wiederum die Silvesterparty und damit einen frohen und heiteren Jahresausklang.»

flüchtlinge der Reformation, welche auf ihrem Flucht durch Kloten gekommen waren. An der Kreuzung Dorfstrasse und Gerlisbergstrasse zeugt bis heute ein Schild davon. In der Woche vor Ostern fand der traditionelle Nachmittag «Ostern auf der Spur» statt, an welchem Kinder mit Eltern und Grosseltern Ostereier färbten, Marzipan-Hühner formten und Osterkerzen verzierten. Und wie immer war auch der Osterhase höchstpersönlich zu Besuch. Ab März ging die Ausflugsgruppe unter kundiger Leitung von Elsbeth Mäschli und Walter Schillig auf Wanderschaft. Etwa an eine Führung in die im Jahr 1201 gegründete Stadt Zofingen (AG) und ins Seidenraupenhotel in Quinten (SG), in welchem seit 1850 Seide produziert wird und seit 2017 Rohseide. Bei herrlich sonnigem Wetter erlebten achtzehn Seniorinnen und Senioren sowie vier Begleitpersonen unter der Leitung von Pfarrer Oliver Jaschke und Sozialdiakon Stephan Schlatter eine erlebnisreiche Feri-



Konfirmation 18. Juni



Ausflugsgruppe am Aegerisee

Pfarramtliche Handlungen

Trauerungen	1
Taufen	2 Mädchen (4) und 3 Jungen (5)
Konfirmation	7 junge Frauen (10) und 8 junge Männer (6)
Bestattungen	27 Frauen (28) und 22 Männer (17)

*Zahlen in Klammern
Berichtsjahr 2022

Mutation Personal

Eintritte

Renata Kuzmanovic, Katechetik
Tamara Reigadas, Katechetik
Fabian Thenen, Sigrist

Austritte

Pascal Lottenbach, Katechetik
Bernadette Rufer, Katechetik
Roland Blumer, Sigrist

enwoche in Interlaken (BE). Sie logierten im Hotel Artos, von wo aus sie Ausflüge machten, abends nach einem Viergänger gemütlich in ihrer Runde plauderten, spielten, ein Konzert des Seniorenorchesters Oberland genossen oder zu einem Spaziergang aufbrachen. Highlights waren der Seniorenausflug ins Orchideenhaus Amsler nach Sirnach (TG) und die Reise nach Hallau (SH) zur «Rebenbummlerfahrt» mit allerlei Interessantem und Amüsantem über das Klettgau und den Rebbau. Konzipiert hatte beide Ausflüge Stephan Schlatter. Von Gross und Klein rege genutzt wurde das «Adventskranz binden» und am ersten Adventssonntag fand das offene Singen statt, gestaltet und geleitet von den drei Musikerinnen Preslava Lunardi, Lisa Appenzeller und Samina Sofia Molfetta. Die Strohsterne, welche das Cafeteria-Team gestaltete und Besuchenden verschenkte, wurden auch vom Samichlaus bewundert. Bei «KiBaLa trifft auf Zuckerbäckerei» kamen Familien zu einem kreativen Nachmittag bei Spiel und Spass zusammen, wo sie Guetzi buken und verzieren. Unsere Freiwilligen organisierten wiederum die Silves-

terparty und damit einen frohen und heiteren Jahresausklang.

Freiwilligenarbeit

Ohne Freiwilligeneinsätze wäre die kirchliche Arbeit undenkbar: Sei es als Gastgebende in der Cafeteria und der Jurte, durch hilfreiche Beratung im «KiBaLa» (Kirchen-Basar-Laden) oder am Basar, mit der freundlichen Bedienung beim «Zäme ässe – zäme rede», in unermüdlichen Einsätzen bei den köstlichen Apéros, der kompetenten Anleitung beim «Adventskranz binden», mit der Herstellung von kreativen Produkten aus dem «Strickhimmel», bei bestens organisierten Ausflügen und der Betreuung von Kindern und Jugendlichen durch engagierte Jungleiterinnen und Jungleitern, um die wichtigsten Beispiele zu nennen. Insgesamt wurden im Jahr 2023 über 6400 Stunden freiwillige Arbeit geleistet! Um das zu würdigen, luden wir die Freiwilligen zu einem Ausflug ins Kinder-

«Ohne Freiwilligeneinsätze wäre die kirchliche Arbeit undenkbar.»

dorf Pestalozzi nach Trogen (AR) ein. Dessen Geschichte begann mit der Aufnahme europäischer Kriegswaisen nach dem Zweiten Weltkrieg, wurde mit Hilfe von Freiwilligen gebaut und gilt als eines der grössten Freiwilligenprojekte in Europa.

Ressort Alter und Generation

Familienarbeit

In den Hochbeeten des Erlebnisparks pflanzten wir Gemüse und Kartoffeln und, zum ersten Mal, auch Weizen. Nach dessen Ernte im Sommer verarbeiteten wir diesen mit einer Handmühle, kneteten einen Teig und buken diesen über dem Feuer. Unvergleichlich, wie unser «Pain au Chocolat» mit einem «Schoggistängeli» schmeckte. Während es im Gleichnis vom verlorenen Schaf aus dem Matthäusevangelium um ein einzelnes Schaf geht, konnten die Kinder nach unserem Erzähltheater gleich deren hundert im Kirchenpark suchen.

Mit 270 Laternen und Gläsern zauberten fleissige Sammlerinnen und Sammler Ende November ein Lichtermeer in den Kirchenpark, während Glühmost und Gebäck für das leibliche Wohl bereitstanden.



Ausflug zum Orchideen-Amsler in Sirnach



Erlebnispark – Mehl machen



Kirchenpark bearbeiten

Nachdem die bestehenden Angebote «Chrabbel-Treff», Kollibri und Domino-Treff rege besucht wurden, kam im Oktober mit der «Chlichinder-Disco» etwas Neues hinzu – ein Ort, an welchem einmal monatlich nach Herzenslust getanzt und gesungen wird. Zu guter Letzt wurden bei «Weihnachten für ALLE» wiederum Menschen aus Kloten beschenkt, die nicht auf Rosen gebettet sind, eine Aktion, die wir zusammen mit der katholischen Kirche und dem «Gleis 5» durchführten.

Stephan Schlatter, Sozialdiakon

Gemeindekonvent

Vier Mal jährlich kommen die Mitarbeitenden der Reformierten Kirche Kloten am Gemeindekonvent zusammen, um sich über Berufliches und Privates auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln und ein gemeinsames Mittagessen zu geniessen. Dabei wird jeweils deutlich, dass wir ein tolles Team sind und in einer grossartigen Gemeinde wirken. Der Ausflug des Konvents nach Bremgarten (AG) wurde von Stephan Schlatter organisiert und brachte uns den reformierten

Theologen und Zwingli-Nachfolger Heinrich Bullinger näher.

Angelo Nieto, Konventsleiter

Liegenschaften

Unsere Liegenschaften hinterlassen einen positiven Eindruck – so berichteten uns Besuchende. Und auch die Fachkolleginnen und Fachkollegen, die unser Sigrist Ivar Müller Ende Oktober zu einem Rundgang mit Imbiss einlud, waren beeindruckt von unserem Spielplatz, dem Generationengarten-Projekt und der Jurte.

Generationengarten

Nach einem Baugesuch an das kantonale Amt für Archäologie führten wir an einem Aktionstag Ende September die erste von drei Bau-Etappen durch. Eine Gruppe Freiwilliger baute in Zusammenarbeit mit der Familie Müller einen Geräteschuppen, in welchem wir Bühnenelemente und Gartenutensilien unterbringen können. Dieser soll autonom betrieben werden. Das heisst, das Meteorwasser wird gesammelt und für den Garten verwendet.

Verglasung

Wir erneuerten die Glasfronten in den Eingangsbereichen des Kirchgemeindehaus, weil sie nicht mehr dichteten und Wärme nach aussen entweichen liessen. Ausserdem überprüften wir das Farbkonzept, mussten dort aber nur wenig adaptieren. Allerdings fielen aufgrund von Anpassungen im unteren Eingang einige Maurerarbeiten an, die zu Mehrkosten führten.

Glockenanlage

Im Herbst begannen wir, unsere Glockenanlage zu revidieren. Die Arbeiten wurden durch unsere Hauswarte/Sigristen begleitet und Mitte Dezember waren wir parat für Weihnachten und Neujahr. Mit der neuen Steuerung sind wir

«Wir erneuerten die Glasfronten in den Eingangsbereichen des Kirchgemeindehaus aus, weil sie nicht mehr dichteten und Wärme nach aussen entweichen liessen.»

flexibler bezüglich Geläute, weswegen wir den Stunden-schlag ab 22.00 Uhr reduziert ausführen können. Während der Revision setzten wir Lautsprecher für das Läuten ein.

*Marcel Gisel,
Kirchenpfleger Liegenschaften*

Musik

Verse lernen, musizieren, singen und spielen. Mit Tüchern und Bällen spielen, auf Knien reiten, hüpfen und tanzen. Den Alltag musikalisch erleben rund um Wetter, Tiere und Pflanzen, zum Aufstehen, Anziehen und wieder ins Bett gehen. Das war «Singe mit de Chlinschte», bei den Kinder bis dreijährig gemeinsam mit ihren Eltern viel Freude hatten. Der «Gospel Joy Chor» empfing die Besuchenden des Gottesdienstes am frühen Ostermorgen mit ruhigen Klängen am wärmendem Feuer, um daraufhin mit einem wilden Auferstehungs-Samba loszulegen. Ebenso tänzerisch war der Chor im Juli beim Club4-Gottesdienst zum Thema «Freundschaft» zugange, als er das Lied «Akheko ofana no Jesus» interpretierte. Nicht zu vergessen im Oktober beim Lebens-



Malnachmittag mit jungen Erwachsenen



Konventsausflug 2023



Gospel Joy Chor

sonne-Gottesdienst und in der Nacht von Heiligabend. Der Chor lernte eine Vielzahl neuer Stücke, pflegte sein bestehendes Repertoire und ist daher gut gerüstet für kommende Auftritte.

Laura Klimmek, Kantorin

Finanzen

Die Jahresrechnung 2023 weist einen erfreulichen Überschuss von Fr. 1 314 930.63 aus. Der Gesamtaufwand betrug Fr. 4 042 462.44 und der Gesamtertrag Fr. 5 357 393.07. Nach Übertrag des Gewinns in die Bilanz erhöht sich das Eigenkapital auf Fr. 13 178 762.41.

Vorab – die finanzielle Lage der Kirchgemeinde Kloten ist sehr gut und stabil.

Zum guten Ergebnis haben vorallem die sehr hohen Steuererträge beigetragen sowie die Ausgleichszahlung der Landeskirche zur USRIII. Der Steuerertrag schloss rund Fr. 600 000.– besser ab als

budgetiert. Dieses gute Resultat entstand hauptsächlich über den rund eine Million höheren Steuerertrag bei den juristischen Personen des Geschäftsjahres.

Der Steuerertrag bei den natürlichen Personen ist im Berichtsjahr um rund 10% zurückgegangen.

Rund 65% der Steuereinnahmen im 2023 kommen von juristischen Personen. Oder anders ausgedrückt, betragen die Steuereinnahmen der natürlichen Personen rund Fr. 1,4 Mio Franken.

Ebenso erwähnenswert ist, dass die Hälfte des für die Finanzierung des Projekts MFH Reutlenweg sowie der Ueberbrückung der Steuerausfälle infolge Covid 19 aufgenommenen Kredits zurückbezahlt werden konnte. Die Kirchgemeinde Kloten weist daher Ende 2023 nur noch Fremdkapital in der Höhe von 2 Millionen Franken aus, welche nach heutigem Stand im 2024 komplett getilgt werden können.

«In jedermann ist etwas Kostbares, das in keinem anderen ist.»

Martin Buber, Religionsphilosoph (1878–1965).



www.ref-kloten.ch

Mitgliederstatistik

Reformierte Mitglieder 3812 (4011)

Kircheneintritte

Frauen	3	(1)
Männer	3	
Kinder	3	

Kirchenaustritte

Frauen	50	(26)
Männer	61	(34)

Total Kollektenerträge

Fr. 29 386.55 (35 618.00)

Zahlen in Klammern Berichtsjahr 2022

Impressum

Redaktion: Kirchgemeinde Kloten

Herausgeberin:
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Kloten
Kirchgasse 30, 8302 Kloten
Telefon 044 815 50 80
sekretariat@ref-kloten.ch

Gestaltung: www.kolbgrafik.ch
Druck: www.schellenbergdruck.ch



Jugend im Europapark



Weihnachtsspiel